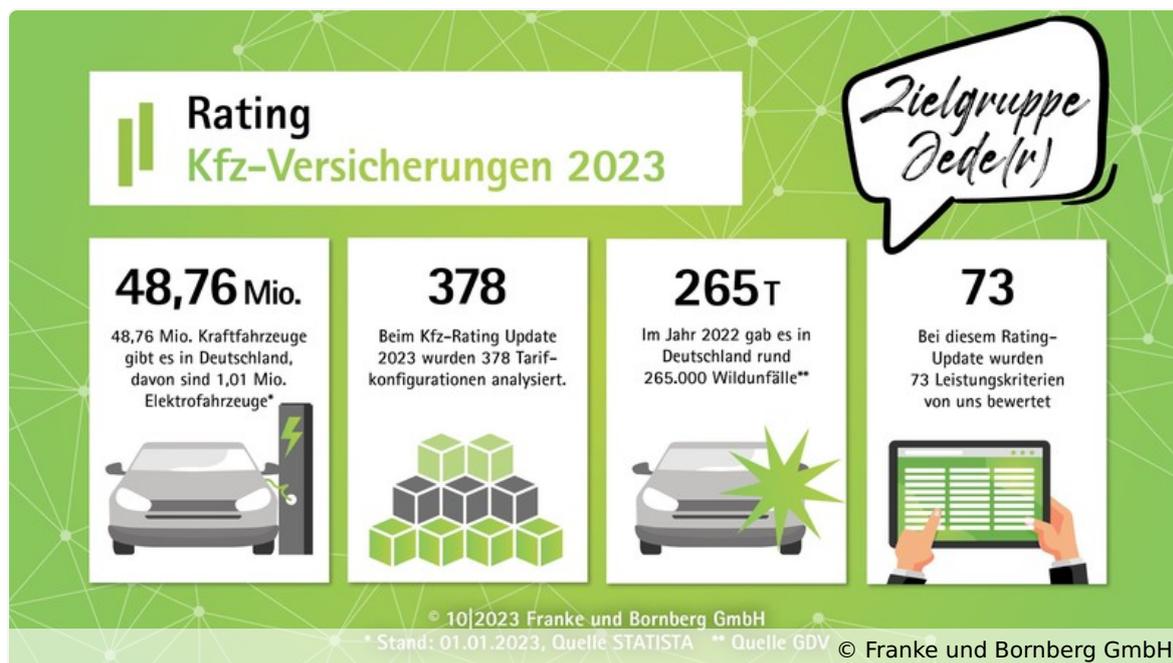


Die besten Kfz-Versicherungen 2023



Franke und Bornberg hat für das Rating Kfz-Versicherungen 2023 insgesamt 378 Tarife und Tarifvarianten von 82 Versicherern untersucht. Nur jeder fünfte Tarif erhält die Bestnote FFF+ (hervorragend). Wichtigster Trend bei Kfz-Tarifen sind Leistungen rund um E-Mobilität.

Noch nie waren so viele Autos auf deutschen Straßen unterwegs wie heute. Anfang 2023 zählte das Kraftfahrtbundesamt 48,76 Millionen Pkw – ein neues Allzeithoch. Und jedes dieser Fahrzeuge braucht Versicherungsschutz. Das macht Kfz-Versicherungen zu einem riesigen Markt.

Aber nicht jeder Anbieter fährt damit Gewinne ein. Über alle Zweige der Kfz-Versicherung hinweg lag die Schaden-Kostquote (combined Ratio) 2022 erstmals seit zehn Jahren wieder über 100 %. Entlastungen auf der Kostenseite sind nicht in Sicht. Eine Werkstattstunde schlägt inzwischen mit 173 EUR zu Buche. Ob Teile, Löhne oder Raumkosten – rund um Automobilität wird alles teurer, bis hin zu Gutachten und Kosten vor Gericht.

Kfz-Versicherungen werden teurer

„Die Zeit ist reif für höhere Kfz-Prämien“, analysiert Michael Franke, geschäftsführender Gesellschafter von Franke und Bornberg. Autoversicherungen würden 2024 spürbar teurer. Regional- und Typklassen sowie unterschiedlichste Tarifmerkmale verhinderten allerdings allgemeingültige Aussagen.

Das Rating von Franke und Bornberg konzentriert sich ausschließlich auf die Qualität von Kfz-Versicherungsbedingungen. „Wir untersuchen, was drinsteckt, aber nicht das Preisschild“, stellt Franke klar. Die Ratingagentur analysiert seit 2016 Kfz-Tarife mit der Kombination aus Haftpflicht, Voll- und Teilkasko sowie Zusatzbausteinen.

Was ist neu bei Kfz-Tarifen?

E-Mobilität zählt zu den wichtigsten Trends auf dem Kfz-Markt. Von den bis August 2023 neu zugelassenen 1,9 Millionen Pkw fährt schon fast jeder zweite mit alternativem Antrieb. 24 % aller Pkw-Neuzulassungen werden mit einem Elektromotor betrieben. Hinzu kommen noch

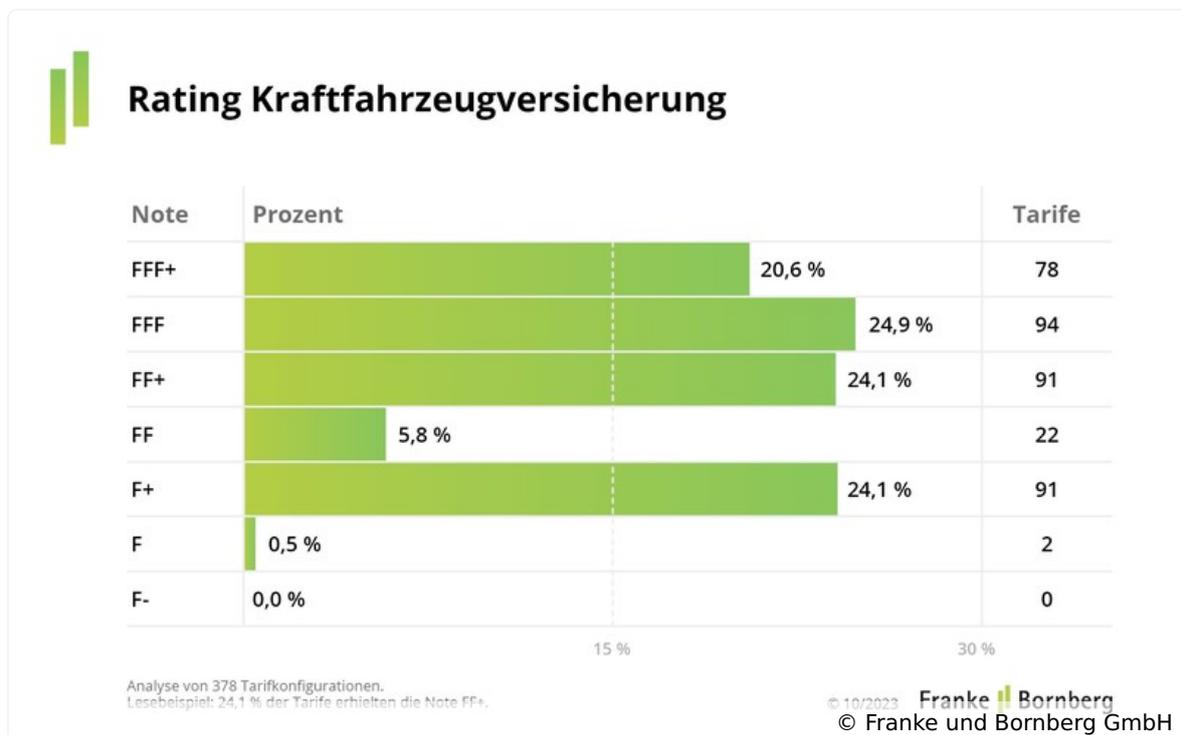
einmal fast ebenso viele Fahrzeuge mit Hybridantrieb. Versicherer reagieren darauf und entwickeln neue Leistungen speziell für Fahrzeuge mit elektrischem Antrieb. Bereits vorhandene Bausteine für Elektrofahrzeuge werden mehr und mehr in die regulären Bedingungswerke integriert. „Elektroantrieb wird das neue Normal. Das zeigt sich auch in den Versicherungsbedingungen“, konstatiert Michael Franke.

Das ändert sich beim Kfz-Rating 2023

Franke und Bornberg greift den Trend auf und erweitert den Kriterienkatalog um neue Leistungen für Elektro- und Hybridfahrzeuge. Dazu zählen Kosten der Zustandsdiagnostik für Akkus und die Lagerung des Fahrzeugs im Wassercontainer nach einem Unfall. Gleichzeitig steigt die maximal erreichbare Punktzahl für dieses Segment. Mit dem Ziel einer klaren Struktur wurden zudem einige Kriterien gering-fügig überarbeitet. Das betrifft Neupreisschädigung und Kaufpreisschädigung, den Schutz bei Parkschäden und Kleinschäden sowie Entsorgung und Resteverwertung von Elektrofahrzeugen.

Das Kfz-Rating 2023 im Detail

Für das aktuelle Rating hat Franke und Bornberg 378 Tarife und Tarifvarianten von 82 Versicherern analysiert. Die Untersuchung umfasst 19 Kategorien mit insgesamt 73 Kriterien. Das Qualitätsniveau hat sich positiv entwickelt. Aber nur knapp einer von fünf Tarifen (20,6 %) ist „hervorragend“ (FFF+). Nach wie vor können Verbraucher bei der Tarifwahl auch ins Fettnäpfchen treten.



Auffallend wenige Tarife (5,8 %) erhalten die Note FF (befriedigend), während mit 24,1 % erstaunlich viele Tarife nur ausreichend (F+) sind. Christian Monke, Leiter Ratings Gesundheit und Private Risiken, kennt den Grund: „Viele dieser Produkte scheitern unter anderem an unserem Mindeststandard „Zusammenstoß mit Tieren“. Wer keinen Schutz für Zusammenstöße mit Tieren aller Art bietet, sondern nur Unfälle mit Haarwild versichert, kommt über die Note ausreichend nicht hinaus.“

Fazit und Ausblick

Die Preise für Autoversicherungen werden 2024 deutlich steigen. Damit wachsen die Erwartungen an einen leistungsfähigen Tarif. 2023 bewegen sich Kfz-Tarife auf gutem Niveau, weisen aber noch immer eine große Spreizung auf. Features für Elektro- und Hybridfahrzeuge werden Bestandteil der regulären Bedingungswerke.

Nachhaltigkeit findet nur langsam Eingang in Kfz-Tarife. „Einen Baum zu pflanzen, macht noch keine nachhaltige Kfz-Versicherung aus. Und ein Setzling noch keinen Wald“, betont Michael Franke. Kapitalanlagen, die sich an ökologischen und sozialen Kriterien ausrichten, könnten hingegen nachhaltig zur Zukunftssicherung beitragen. Allerdings mangle es hier noch an Transparenz, so Franke. Einige Versicherer bieten darüber hinaus bei Kauf eines Elektrofahrzeugs eine höhere Neupreis- oder Kaufpreisschädigung (z. B. plus 3.000 EUR) oder kooperieren mit Anbietern zum Erhalt einer THG-Prämie. Bis weitere überzeugende Ansätze vorliegen, steht Nachhaltigkeit bei Franke und Bornberg auf der Watchlist für künftige Kfz-Ratings.

Die Bewertungsgrundlagen sowie sämtliche Ergebnisse des Kfz-Ratings stellt Franke und Bornberg kostenlos auf ihrer [Homepage](#) bereit. Die Übersichten liefern stets Momentaufnahmen. Sie werden laufend aktualisiert und um neue Produkte ergänzt.